



Haben in 42 Jahren bereits 275 000 Euro zusammenbekommen für den guten Zweck: Die Hayner Weiber.

ROLF OESER

Feiern für soziale Projekte

DREIEICH Bis Mittwoch wird die Haaner Kerb gefeiert / Hayner Weiber suchen Mitglieder

Von Frank Sommer

Feiern in Gelb und Rot: Am Wochenende hat die traditionelle Haaner Kerb begonnen, die am Mittwoch endet. Zugleich feierte gestern die Arbeitsgemeinschaft Hayner Weiber ihre 42. Weiberkerb am Obertor. Mit Blumenverkauf, T-Shirt-Druck, Bücherflohmarkt, Wein- und Kuchentheke sammeln die Frauen Geld für soziale Projekte. „Mit dem Töpfermarkt im Herbst ist die Weiberkerb die Haupteinnahmequelle für unsere Förderprojekte“, sagt Elke Becker, 1. Vorsitzende der Hayner Weiber. Über 275 000 Euro hat die Frauengruppe seit ihrer Gründung bereits an verschiedene Einrichtungen und Hilfsprojekte ausgeschüttet.

Wer das Geld schließlich erhält, bestimmt die Erlösgruppe. „Die trifft sich von Januar bis März, schlägt Hilfsprojekte vor und betreut die Spendenausüttung“, erklärt Schatzmeisterin Dagmar zur Brügge-Vellen. Alle Einnahmen gehen auf ein eigenes Spendenkonto, das nur für die Projekte bestimmt ist. „Unsere Ausflüge und Feste bestreiten wir durch den Mitgliedsbeitrag.“ Im vergangenen Jahr sammelten die Hayner Weiber 8000 Euro, in die-

sem Jahr sollen kulturelle Projekte gefördert werden. „Wir wollen uns um musiktherapeutische Projekte von Behinderten und Nichtbehinderten kümmern“, sagt zur Brügge-Vellen.

Im Herbst wollen die Hayner Weiber eine neue Veranstaltungsreihe ins Leben rufen. Am 16. Oktober laden sie erstmals zu einem Konzert ins Haus des lebenslangen Lernens. Die Reihe soll zu einer Plattform für Nachwuchskünstler werden. Dafür wurde die Organisatorin der Hausmusik Buchschlag, Pia Storm, ins Boot geholt.

Der Altersdurchschnitt der Hayner Weiber liegt bei 70 Jahren.

„Wir wollten etwas anbieten, das nicht so personalintensiv wie der Töpfermarkt oder die Weiberkerb ist“, sagt Becker. „Vielleicht gewinnen wir so auch neue Mitglieder.“ Denn die Weiber plagen Nachwuchssorgen, der Altersdurchschnitt liege ungefähr bei 70 Jahren. Eine Verbindung zu Dreieichenhain für eine Mitgliedschaft nicht zwingend. „Im Gegenteil, die meisten unserer Frauen sind Zugezogene“, sagt Becker.

Sie ist 1992 nach Dreieich gezogen und fand durch ihre Nachbarin zu den Weibern. „Hier konnte ich Freundschaften knüpfen und mich für gute Sachen engagieren“, sagt sie. Zur Brügge-Vellen kam durch Becker zum Verein: „Ich wurde zum Kaffeeklatsch eingeladen“, erzählt sie und lacht. „Das ist bei uns Hayner Weibern die Methode, wie wir Neulinge kennenlernen.“

Neben den Hayner Weibern engagieren sich weitere Vereine bei der Kerb, sorgen dafür, dass sie mehr ist als der übliche Rummelplatz. So sind die Handballer der HSG Dreieich von Samstag bis Montag mit ihrem Burgerstand an der Burgmauer anzutreffen. „Für die drei Tage brauchen wir rund 80 Helfer“, sagt Tobias Annen von der HSG. Die wichtigste Person in jeder Schicht sei ein erfahrener Grillmeister, denn der Ansturm ist groß: „Am Samstag wurden wir völlig leergekauft“, erzählt Stefan Schier vom HSG-Vorstand. Über 500 Burger wanderten über die Theke. Natürlich mit Handball-Spezialsoße, das Rezept ist ein wohlgehetetes Geheimnis der Sportler.

Verdis „La donna e mobile“ oder Mozarts „Kleine Nachtmusik“ tönen nur wenige Schritte

DIE HAYNER WEIBER

Im Jahr 1970 gründete sich der Verein, um sich in der Region sozial und kulturell zu engagieren und den Gedanken der Freundschaft und Hilfsbereitschaft zu pflegen.

Über 90 Mitglieder gehören den Hayner Weibern an.

Zu den geförderten Projekten gehören der Erhalt historischer Gebäude wie der Burg, die Flüchtlingshilfe Dreieich, die Langener Tafel oder das Kinderhospiz Rhein-Main.

Infos: www.haynerweiber.de.com

entfernt am Platz vor der Burg aus der Orgel der Hayner Reitschul. Das rund zehn Meter hohe, zweistöckige historische Karussell dreht sich schier unentwegt während der Kerb. „Irgendwann hört man die Melodien gar nicht mehr“, sagt Sibylle Reunder vom Verein Reitschul. Zwei Tage brauche es, bis das Karussell aufgebaut sei. Zum Morgensegenständern drehen auch die Musiker vom Blasorchester Dreieich im SV/TV Dreieichenhain darauf ihre Runden, während sie musizieren.